

Friedsam: Ich freue mich auf jedes Spiel

Tennis: Ehemalige Nummer 45 der Weltrangliste bestreitet bei den „AK ladies open“ heute das Spiel des Tages ab 19 Uhr

■ **Altenkirchen.** Anna-Lena Friedsam hatte ihr Turnierschicksal am Montagmittag im SRS-Sporthotel auf der Altenkirchener Glockenspitze in der eigenen Hand: Gemeinsam mit der Chinesin Shuyue Ma spielte die ehemalige Nummer 45 der Weltrangliste, die nach ihrer langen Verletzungspause derzeit eine geschützte Platzierung von Position 50 inne hat, bei der Hauptfeld-Auslosung der sechsten Auflage der „AK ladies open“ unter Anleitung von Turniersupervisor Patrick Mackenstein „Glücksfee“. Es passte, dass Ma und Friedsam jeweils ihren eigenen Namen zogen und somit selbst ihren Erstrundengegner bestimmten. Die Oberdürenbacherin, die beim Frauentennis-Weltranglistenturnier in der Kreisstadt (heute beginnen die ersten Erstrundenbegegnungen um 12 Uhr) mit einer Wild-Card spielt, löste sich die Niederländerin Annick Melgers zu – ebenfalls eine Wild-Card-Inhaberin, 19 Jahre jung und auf der ITF-Tour bislang noch ohne Turniersieg im Einzel.

„Ich kenne meine Gegnerin nicht, habe ihren Namen noch nie gehört und werde mir jetzt zuerst einmal ein paar Informationen über sie zusammensuchen“, kündigte Friedsam an. Die 24-Jährige, die nach zwei Schulteroperationen mit nur einem kurzen Zwischen-Comeback 18 Monate lang pausieren musste und bei ihrer Rückkehr auf nationaler Ebene im Dezember die deutsche Meisterschaft gewann, wird am heutigen Dienstagabend ab 19 Uhr in der Night-Session auf dem Center Court des SRS-Sporthotels gegen die junge Niederländerin antreten.

Die Trainingsintensität beträgt bei Friedsam bereits wieder 100 Prozent, die Matchpraxis muss sie sich in den nächsten Wochen erst noch zurückerarbeiten. „Ich bin sehr froh, wieder professionelle



Was bringen die „AK ladies open“? Anna-Lena Friedsam spielte bei der Auslosung am Montagmittag „Glücksfee“ und zog sich als Erstrundengegnerin Annick Melgers aus den Niederlanden.

Foto: René Weiss

Matches zu spielen und das auszubereiten, was mir am meisten Spaß bereitet“, freut sich die deutsche Hallenmeisterin.

Anna-Lena Friedsam spielt bei einem von Razvan Mihai organisierten Turnier – das gab es schon einmal: 2007 beim Auftakt der Wil-

son-Future-Challenge-Tour auf dem Molzberg in Kirchen zum Beispiel. Damals gewann das 13-jährige Talent aus dem Kreis Ahrweiler die U 14-Konkurrenz. Ob sie nun gut ein Jahrzehnt später in der Kreisstadt daran anknüpfen kann? „Der Meistertitel aus dem Dezem-

ber gibt mir auf jeden Fall Selbstvertrauen. Jetzt will ich in meinem Erstrundenmatch gut reinfinden und Stück für Stück wieder meinen Rhythmus finden. Ich rechne mir auch Chancen aus, weit zu kommen, weil ich weiß, was ich in der Vergangenheit bereits geleistet

habe. Ich freue mich auf jeden Fall auf jedes Spiel, das ich in Altenkirchen bekomme. Für mich ist es eine große Motivation, meine Ziele vor Zuschauern aus der Region umzusetzen. Ich freue mich auf deren Unterstützung.“

Eine mögliche Konkurrentin im Kampf um den Turniersieg in Altenkirchen musste sich kurzfristig abmelden. Die an Nummer eins gesetzte Griechin Valentini Grammatikopoulou gab Turnierdirektor Razvan Mihai am Sonntagabend schweren Herzens Bescheid, dass sie nicht auf den Platz gehen kann. Eine Schulterverletzung setzt der Nummer 171 der Weltrangliste schon längere Zeit zu. Ihren Fed-Cup-Einsatz gegen die Türkin Berfu Cengiz musste sie genauso vorzeitig abbrechen wie ihre Erstrundenpartie gegen Jodie Anna Burage beim 60 000-Dollar-Turnier im britischen Shrewsbury. Die 22-Jährige spürte beim Training, dass es keinen Sinn macht, im Westwald anzutreten. Durch Grammatikopoulous Absage rückt Antonia Lottner an die Spitze der Setzliste. Die Altenkirchen-Finalistin von 2015 – damals verlor die Düsseldorferin das Endspiel gegen Carina Witthöft – ist neben Friedsam ein zweites heißes Eisen des Deutschen Tennis-Bundes in Altenkirchen. Sie soll am Mittwochabend um 19 Uhr auf dem Center-Court ins Turnier einsteigen.

Für die erste Runde erwartet Turnierdirektor Mihai nicht nur in den beiden Night-Sessions bei den Spielen von Friedsam und Lottner hochkarätiges Tennis. Mit dem Blick aufs Tableau verspricht er sich zum Beispiel von den Duellen zwischen Katarzyna Piter und Valentina Ivakhnenko sowie Lena Ruether und Maryna Zanevska einiges. Auch auf die Partie Marie Benoît aus Belgien ist Mihai gespannt: „Sie ist immer für eine Überraschung gut.“

Land-Team setzt auf Erfahrung und Talent

Niederdreisbacher Rennstall peilt GT-Masters-Titel an

■ **Niederdreisbach.** Das Autorennsport-Team „Montaplast by Land-Motorsport“ startet 2019 in seine vierte Saison im ADAC GT Masters. Mit Christopher Mies (Düsseldorf), Dries Vanthoor (Belgien), Ricardo Feller (Schweiz) und Max Hofer (Österreich) will die Mannschaft aus Niederdreisbach nach den Vize-Meisterschaften im Vorjahr in Einzel- und Teamwertung erneut um den Titel fahren.

Neben dem Engagement in der amerikanischen IMSA Weather-Tech SportsCar Championship und den Einsätzen auf der Nürburgring-Nordschleife setzt die Mannschaft von Wolfgang und Christian Land auch in diesem Jahr zwei Audi R8 LMS GT3 in der Liga der Supersportwagen ein, die diesmal wieder ganz vorne weg fahren sollen – so, wie es die Mannschaft bereits bei ihrem Debütjahr 2016 auf Anhieb geschafft hatte.

Teamchef Wolfgang Land blickt dank der Mischung aus Erfahrung und Talent zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben: „Mit Ricardo Feller und Max Hofer haben wir zwei vielversprechende Talente verpflichtet. Sowohl Ricardo als auch Max haben uns mit ihren starken Leistungen überzeugt und sich diese Chance verdient. Zusammen mit Christopher Mies und Dries Vanthoor bilden sie ein schlagkräftiges Quartett, das für Spitzenplatzierungen im ADAC GT Masters gut ist. Nach der Vize-meisterschaft in Fahrer- und Teamwertung 2018 ist unser Ziel für dieses Jahr natürlich der Titel.“

Im Titelkampf setzt der Rennstall auf die Audi-Werksfahrer Christopher Mies und Dries Vanthoor. Den 29-jährigen Mies und Land-Motorsport verbindet schon seit langem ein enges Verhältnis. Gemeinsam bestritten sie schon etliche Rennen, holten unter ande-

rem 2016 den Titel im ADAC GT Masters und sicherten sich 2017 den Gesamtsieg beim legendären 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.

Den Audi mit der Startnummer 29 teilt sich der „Montaplast-Pilot“ mit Max Hofer. Der junge Österreicher kommt aus dem Audi TT Cup und wechselte 2018 ins ADAC GT Masters, wo er direkt ein dickes Ausrufezeichen setzte. Beim Auftakt in Oschersleben schnappte sich der 19-Jährige nicht nur die erste Pole-Position des Jahres, sondern feierte am Ende auch gleich seinen ersten Saisonsieg.

Im Schwesterfahrzeug mit der Startnummer 28 greifen Ricardo Feller und Dries Vanthoor ins Lenkrad des Land-Motorsport-Boliden. Beide waren 2019 bereits beim 24-Stunden-Rennen in Daytona für den Rennstall von Wolfgang und Christian Land unterwegs und kennen sich auch im ADAC GT Masters bestens aus. 2017 startete der Schweizer Feller als jüngster Pilot erstmals in der Liga der Supersportwagen und machte seitdem mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam.

Die Audi R8 LMS von „Montaplast by Land-Motorsport“ erhalten zur neuen Runde nicht nur den von Audi neu entwickelten Evo-Kit, sondern auch ein frisches Design. Die Beklebung ist zwar weiterhin im typischen Weiß-Grün gehalten, wurde aber neu entworfen. jogi

Termine der GT Masters 2019

26. - 28. April: Oschersleben; **17. - 19. Mai:** Most (Tschechien); **7. - 9. Juni:** Spielberg (Österreich); **9. - 11. August:** Zandvoort (Niederlande); **16. - 18. August:** Nürburgring; **13. - 15. September:** Hockenheim; **27. - 29. September:** Sachsenring.

EHC Neuwied verliert auswärts

Eishockey: Bären gewinnen Viertelfinalauftakt, verlieren dann aber in Dinslaken

■ **Neuwied/Dinslaken.** Für die Eishockeyspieler des EHC Neuwied läuft das Play-off-Viertelfinale in der Regionalliga West bislang nicht nach Wunsch. Am Sonntagabend verloren die Bären ihr zweites Spiel – von nun mindestens vier Begegnungen – bei den Dinslakener Kobras mit 4:7 (1:1, 1:4, 2:2), nachdem es auf eigenem Eis am Freitag einen knappen 4:3-Erfolg gegeben hatte. Gespielt wird im Modus Best of five.

Am Niederrhein hatten die Gäste zunächst Glück, dass sie zwei Sekunden vor der Schlussirene des ersten Drittels durch Michael Jamieson nach erst 49 Sekunden – erstes Tor. Erstes Überzahlspiel mit einem Schuss von Kapitän Stephan Fröhlich – zweites Tor. Die Einheimischen führten nach fünf Minuten mit 2:0. Aber es sind Play-offs und in denen gibt sich niemand so einfach geschlagen. Auch die Dinslakener nicht, die durch Stefan Dreyer (7., 14.) zum 2:2 ausglich. „Wir haben zwei Gastgeschenke verteilt“, kommentierte Billigmann die beiden Gegentreffer. Beim 1:2 unterlief Neuwied ein schlechter Wechsel, beim Ausgleich hatte Dreyer zu viel Raum und Zeit vor dem Tor.

Auch im Mittelabschnitt musste die Ausgeglichenheit der Regionalliga West und die Qualität des Gegners. Natürlich können in dieser Serie auch noch deutliche Ergebnisse kommen, aber dann muss man seine Torchancen sehr konsequent nutzen. Das ist uns im ersten Viertelfinalspiel nicht gelungen“, sagte EHC-Teammanager Carsten Billigmann. Trotzdem sah es in der Anfangsphase so aus, als könnte es ein klarer Erfolg für die Bären werden. Erster Torschuss durch Michael Jamieson nach erst 49 Sekunden – erstes Tor. Erstes Überzahlspiel mit einem Schuss von Kapitän Stephan Fröhlich – zweites Tor. Die Einheimischen führten nach fünf Minuten mit 2:0. Aber es sind Play-offs und in denen gibt sich niemand so einfach geschlagen. Auch die Dinslakener nicht, die durch Stefan Dreyer (7., 14.) zum 2:2 ausglich. „Wir haben zwei Gastgeschenke verteilt“, kommentierte Billigmann die beiden Gegentreffer. Beim 1:2 unterlief Neuwied ein schlechter Wechsel, beim Ausgleich hatte Dreyer zu viel Raum und Zeit vor dem Tor.



Nach zwei Spielen im Play-off-Viertelfinale steht es zwischen dem EHC Neuwied (blau) und den Dinslakener Kobras (orange) 1:1. Foto: Jörg Niebergall

Lautzert zeigt sich in Torlaune

Testspiele: Wissen macht's wie zuvor gegen Malberg

■ **Region.** Die Fußball-Bezirksligisten aus dem Kreisgebiet absolvierten am vergangenen Wochenende einige Testspiele. Für zwei von ihnen waren es sogar die letzten, denn die SG Weitfeld und die Spvgg Lautzert-Oberdreis stehen sich schon am kommenden Sonntag in einer vorgezogenen Partie gegenüber.

SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach - SG 06 Betzdorf 1:1 (0:0). Auf dem Kunstrasen in Hamm zeigten die Betzdorfer eine ausbaufähige Leistung gegen den A-Ligisten, dessen Trainer Enis Caglayan sich zur Pause selbst einwechselte und in der 68. Minute prompt zur Führung traf. Erst mit der letzten Aktion des Spiels traf Ebrima Tamba für die SG 06 zum Ausgleich (90.+2).

VfR Limburg - VfB Wissen 1:2 (1:0). Die Wissener machten es so wie drei Tage zuvor im Test gegen Malberg und drehten einen Pausenrückstand noch in einen 2:1-Erfolg um. Allerdings waren die Torhüter mit Kenny Scherreiks (47.) und Fation Foniq (67.) diesmal andere. Ahmet Yesiltas hatte dem hessischen Kreisoberligisten in der 25. Minute in Führung gebracht.

SG Mendig - SG Weitfeld-Langbach/Friedewald/Neunkhausen 3:2 (2:0). Für die Generalprobe vor dem Ligastart hatten sich die Weitfelder mit dem Rheinlandligisten aus der Eifel einen ordentlichen Gradmesser ausgesucht, der seiner Favoritenstellung zunächst auch gerecht wurde: Björn Gilles (5.) und Manuel Oster (26.) schossen eine 2:0-Pausenführung für die Mendiger heraus. Im zweiten Abschnitt bewies der junge Justin Nagel Jokerqualitäten. In der 57. ins Spiel gekommen, sorgte er mit einem Doppelpack (61., 83.) für den Ausgleich. Der ebenfalls eingewechselte Alexander Huber erzielte kurz darauf jedoch den Mendiger Siegtreffer (87.).

SG Wallmenroth - SSV Hattert 0:0. Auf dem Kunstrasen in Daaden kam das Team von Stefan Häbeler gegen den Zweiten der Kreisliga B1 über ein torloses Unentschieden nicht hinaus.

SG Neitersen/Altenkirchen II - Spvgg Lautzert-Oberdreis 0:8 (0:5). Eine Woche vor ihrem ersten Punktspiel des Jahres schossen sich die Lautzertler beim A-Ligisten offenbar den ganzen Hinrunden-Frust von der Seele. Es trafen Tim Luca Schulze (5., 14.), Mike Jankowski (6.), Dieter Hildebrandt (43.), Alexander Marquardt (45.), Timo Doerr (47.), Josua Trippler (64.) und Marvin Krebs (85.). hun

Termine

Fußball

Geplante Testspiele: Neitersen - Hattert, Daaden - Wallmenroth, Alsdorf II - Alpenrod II, Niederfischbach - Niederdreisbach (alle Di., 19.30 Uhr), Ingelbach - Hattert II, Niederhausen - Bitzen (beide Di., 20 Uhr), Netphen - SG Betzdorf (Mi., 18.30 Uhr), Atzelgift II - Nauroth II, Müschenbach - Atzelgift, Alchen II - Honigsessen II (alle Mi., 19 Uhr), SF Siegen U19 - Wissen, Guckheim II - Niedererbach II (Uww.), Friesenhagen II - Holpe-Steimelhagen II, Niederschelden II - Muderbach (alle Mi., 19.30 Uhr), Daaden II - Grünebach, Steinerroth II - Derschen, Puderbach II - Berod-Wahlrod, Betzdorf-Bruche - Müschenbach II, Thalhausen - Ellingen II (alle Do., 19.30 Uhr), Ellingen - Feldkirchen, Alpenrod - Westerburg (beide Do., 20 Uhr).

Tennis

AK ladies open: Spiele der Hauptrunde von Dienstag bis Donnerstag täglich ab 13 Uhr im SRS-Sporthotel auf der Altenkirchener Glockenspitze.